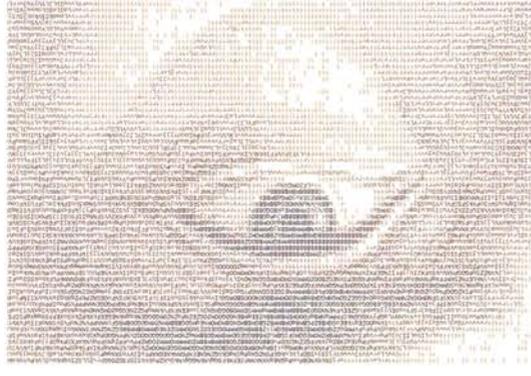


Wiki und die Wissenschaft



Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte

4

20. Februar 2014

Wikis sind ein seit Jahren eingeführtes Format von Webseiten, die von Benutzern nicht nur gelesen, sondern auch verändert werden können. Ein einfaches System hält dabei die Hürden der Bedienung niedrig – "Wiki" ist hawaiisch und bedeutet "schnell".

Für unterschiedlichste Themenbereiche einsetzbar, ist einem Wiki kaum eine Grenze des Wachstums gesetzt. Eines dieser Wikis hat besondere Karriere gemacht: Wikipedia und Wikimedia bilden heute den umfangreichsten zusammengehörigen Text- und Bildbestand zu sämtlichen Wissensgebieten, der immer mehr auch in den wissenschaftlichen Datenkreislauf zurückfließt.

Wikis und die Wikipedia eröffnen im Einsatz für wissenschaftliche Projekte neue Dimensionen der Flexibilität und der Zusammenarbeit. Das Konzept "jeder kann mitmachen" ist zugleich für das traditionelle Verständnis der Geisteswissenschaften ungewöhnlich und wirft Fragen nach Autorschaft, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit auf.

Institut für Kunst- und Bildgeschichte (IKB)
der Humboldt-Universität zu Berlin
Georgenstraße 47, D-10117 Berlin
www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/bgdk4



Veranstaltungsort:
Humboldt-Universität zu Berlin
Universitätsbibliothek
Jacob- und Wilhelm-Grimm-Zentrum
Geschwister-Scholl-Straße 1/3
10117 Berlin



Wiki und die Wissenschaft

20. Februar 2014

Tools

- Austausch über Funktionalitäten, Standards
- Dokumentation der Situation und Formulierung von desideraten
- Kooperationen strategischer und technischer Art
- Stärkung der spezifisch kunst- und objekthistori-

Ziele
der Reihe sind:

Bei den von der Mediathek des IKB organisierten "Berliner Gesprächen zur Digitalen Kunstgeschichte" diskutieren Initiativen und Projekte jeweils einen Aspekt des Einsatzes digitaler Technologien in der kunsthistorischen Praxis an der Schnittstelle zwischen technischen, konzeptionellen und fachlichen Fragen.

4 Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte

Programm

Wiki und die Wissenschaft

20. Februar 2014

14:00	Begrüßung
14:20 - 14:40	Thomas Tunsch, Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Islamische Kunst Einfach, effizient, erweiterbar: Wie man mit Wikis arbeiten kann
14:40 - 15:00	Barbara Fischer, Wikimedia Deutschland Die Kulturinitiative von Wikimedia
15:00 - 15:15	Diskussion
15:15 - 15:35	Kaffeepause
15:35 - 15:55	Eva Patzschke, Naturkundemuseum Berlin Projekt Wiki-Ansatz und kollaboratives Arbeiten im Forschungsmuseum
15:55 - 16:15	Harald Lordick, GWDG Göttingen / Steinheim-Institut Essen Wiki als strukturierte Datenbasis – die Web-App "Orte jüdischer Geschichte" und andere Praxisbeispiele
16:15 - 16:35	Doron Goldfarb, Technische Universität Wien Wikipedia als Datengrundlage: Analysen und Visualisierungen
16:35 - 16:50	Kaffeepause
16:50 - 18:00	Gruppendiskussion - Konvergenzen, Perspektiven